

Zwei Klassenräume auf der Turnhalle

Von Britta Wonnemann, 03.12.09, 18:31h

Am Donnerstag wurden die neuen Räume auf der Turnhalle der Michael-Ende-Förderschule feierlich eingeweiht. Die Erweiterung neben dem denkmalgeschützten Schulgebäude war nötig, weil die rund 140 Schüler nicht mehr genug Platz hatten.

ELSDORF-BERRENDORF - Hell, freundlich und geräumig wirken die zwei neuen Klassenzimmer und der große Mehrzweckraum. Die breiten Fenster, auch im Flur, lassen viel Licht herein und sind weihnachtlich geschmückt. Von außen wirkt das neue Geschoss schmuck, das auf die Turnhalle der Michael-Ende-Förderschule gebaut wurde. Am Donnerstag wurden die neuen Räume feierlich eingeweiht.

Rekordverdächtig

Die Erweiterung neben dem denkmalgeschützten Schulgebäude war nötig, weil die rund 140 Schüler nicht mehr genug Platz hatten und teils in andere Schulen ausweichen mussten. Jetzt gibt es rund 250 Quadratmeter zusätzlichen Platz. „Das Grundstück hätte keinen Anbau zugelassen“, erklärte Hans Peter Wollseifer, Geschäftsführer der Facility-Rhein-Erft GmbH, der das Gebäude gehört. Daher kam der Architekt auf die Idee, die Turnhalle aufzustocken. Im März ging es los, und rekordverdächtige fünfeneinhalb Monate später waren die Räume fertig - und das, obwohl es laut Wollseifer anfangs statische Probleme gab: Die tragende Decke musste verstärkt werden. Rund 650 000 Euro hat das Bauprojekt gekostet, dafür wurde aber auch die Heizung in der Schule erneuert. Wollseifer sprach Schülern, Lehrern und der „guten Seele“, Hausmeister Hermann-Josef Kaiser, ein großes Lob aus, weil sie die Bauarbeiten „tapfer ertragen“ hätten. Er habe auch festgestellt, dass es an der Schule sehr geordnet zugehe - Vandalismus sei hier kein Thema.

Da der Rhein-Erft-Kreis Mieter des Gebäudes und Träger der Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache ist, nahm auch Landrat Werner Stump an der Einweihung teil und erinnerte an die Geschichte der Schule: 1978 wurde sie als Außenstelle der Förderschule in Hürth eröffnet, ab 1988 war sie selbstständig. Schulleiterin Ingrid Mantl dankte dem Kreis, wo sie stets „ein offenes Ohr“ finde. Mit den neuen Räumen ist sie sehr zufrieden: „Die Facility hat umgesetzt, was wir an Wünschen eingebracht haben.“

Die Schüler bereiten gerade in einer Projektwoche das Theaterstück „Nikolaus in Not“ vor und präsentierten den Gästen zwei Ausschnitte: Einmal bewegten sich die Kinder zu chinesischer Musik in passenden Kostümen, dann zeigten sie einen fetzigen Tanz mit Nikolausmützen. Danach gab es noch eine schöne Überraschung: Die Raiffeisenbank Frechen-Hürth überreichte einen Scheck über 1000 Euro an den Förderverein der Schule.